

kamen die Namen aller derjenigen zum Vortrag, durch welche der Verein seit seinem Bestehen Verluste erlitten hat. Bei der vorgenommenen Ergänzungswahl des Ausschusses wurden die Ausschließenden, H. Wüstner, J. Gärtner, O. Herzog, mit Majorität wiedergewählt.

— Se. Maj. der König ist am Donnerstag nachmittag 5 Uhr in Kassel eingetroffen. Aller offizielle Empfang war verboten. Am Bahnhof waren nur der Oberpräsident und der Polizeidirektor anwesend. Der König fuhr im offenen Wagen nach dem „Hotel zum König von Preußen“. Freitag erfolgt der Besuch der Ausstellung.

— Die in Freiburg studierenden königl. Hoh. Prinzen Johann und Max fuhrten am 14. Juli mittags mit ihrem Hofmarschall bei der Villa

Friederike in Badentweiler vor, um mit dem daselbst wohnenden König von Rumänien das Diner einzunehmen.

— Am Mittwoch früh 1/6 Uhr starb der Wirkl. Geh. Rat, königl. Kämmerer und Oberhofmeister der Königin, Karl Siegfried Wolf v. Lüttichau auf seiner Besitzung Ulbersdorf.

— Vor kurzem verendete bei einem Gutsbesitzer in Limbach eine Kuh und sodann wurde eine zweite krank. Man holte den Tierarzt und auch den Fleischer und ordnete das Schlachten an. Fleischer Mangold, der das Schlachten des Tieres vornahm, hatte eine kleine Verletzung an der Hand, aber er achtete der kleinen Wunde nicht. Die Hand schwellte nach dem Schlachten an und es wurde schließlich doch nach dem Arzt geschickt, aber

zu spät. Am Sonntag abend starb Mangold an Blutvergiftung. Mangold war 47 Jahre alt und hatte den österreichischen und französischen Feldzug mitgemacht. Er hinterläßt eine Frau und 4 un-erzogene Kinder.

Seidene Fahnenstoffe, 125 Cm.

breit — luft- und wasserdicht — versendet in einzelnen Metern direkt an Private zu Fabrikpreisen porto- und zollfrei das Fabrik-Depot **G. Henneberg** (R. u. K. Hofl.) Zürich. Muster umgehend. Briefe kosten 20 Pf. Porto.

Marienstraße. **Vollstücker** Hinterhaus.

Sonnabend: Koteletten mit Kartoffeln.

Montag: Rindfleisch mit Petersilie.

Mey's berühmte Stoffwäsche

übertrifft alle ähnlichen Fabrikate durch

Haltbarkeit, Eleganz, bequemes Passen und Billigkeit.

Mey's Stoffkragen und Manschetten sind mit Webstoff vollständig überzogen und infolgedessen von Leinenkragen nicht zu unterscheiden.

Mey's Stoffkragen und Manschetten werden nach dem Gebrauch einfach weggeworfen; man trägt also immer neue, tadellos passende Kragen und Manschetten.

 GOETHE (durchweg gedoppelt) ungesf. 5 Cm. hoch. Dtzd.: M. —.90.	 LINCOLN B Umschlag 5 Cm. breit. Dtzd.: M. —.55.	 SCHILLER (durchweg gedoppelt) ungesf. 4 1/2 Cm. hoch. Dtzd.: M. —.80.	
 ALBION ungesf. 5 Cm. hoch. Dtzd.: M. —.70.	 HERZOG Umschlag 7 1/2 Cm. breit. Dtzd.: M. —.85.	 COSTALIA conisch geschnittener Kragen, ausserordentlich schön u. bequem am Halse sitzend. Umschlag 7 1/2 Cm. breit. Dtzd.: M. —.85.	
 WAGNER Breite 10 Cm. Dtzd. Paar: M. 1.20.			 FRANKLIN 4 Cm. hoch. Dtzd.: M. —.60.

Fabrik-Lager von Mey's Stoffkragen in

Zschopau bei

Theod. Schulze, Buchbinderei und Papierhandlung, Langestr. 65, am Markt,
 Paul Naumann, Buchbinderei und Papierhandlung, Königsstrasse 77,
 F. E. Wüstner, Albertstr. 16, Karl Sohr, Buchbinderei, Brühl 292,
 oder direkt vom

Versand-Geschäft Mey & Edlich, Leipzig-Plagwitz.

Faktor-Gesuch!

Arbeit auf 10 oder mehr Schafstühle wird an einen exakten Faktor vergeben. Nur solche, welche schon als Faktor geliefert haben, wollen ihre Offerten unter A. B. No. 2 in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Ein fleißiger gewandter Junge, welcher Lust hat Sonn- und Festtags Backwaren zu verkaufen, kann sofort antreten.

Uhligs Konditorei.

Ein Mädchen,

welches im Nähen bewandert ist, kann bei hohem Lohn Unterkommen finden.

Wo, sagt die Expedition d. Bl.

Ein Kindermädchen

von 14 bis 18 Jahren wird bis 15. August zu mieten gesucht

Breitestraße 27.

Ein Mädchen, welches etwas kochen kann, wird für 1. Oktober gesucht. Angebote unter K. M. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Schulmädchen wird zum Fahren eines Kindes sofort gesucht.

Zu erfahren in der Expedition d. Bl.

Ein oder zwei Mädchen

können Kost und Logis erhalten

Johannisstraße 398.

Eine kleine Stube ist zu vermieten.

Seminarstraße 248.

Wir such. e. Vertreter f. d. Verk. v. Kaffee an Priv. u. Krämer. Vergüt. n. Uebereinf. Nur durchaus tücht. Bew., d. es daran liegt, f. a. streng reeller Basis n. Existenz z. gründ., w. berüch.

F. Lötting & Co., Hamburg.

Eine Oberstube mit Stubenkammer und Zubehör ist zu vermieten und den 1. Oktober zu beziehen

Albertstraße 35.

Eine 16er

3 Fussmaschine,

System Brauer, noch in gutem Zustande, wird zu kaufen gesucht.

E. Gründig,
 Burkhardsdorf i. S.

Eine kleine Oberstube steht zu vermieten und ist zum 1. August beziehbar

Langestraße 48.

Mehrere Herren können Kost und Logis erhalten

Brühl 301.

Eine kleine Oberstube mit Bodenkammer ist zu vermieten und vom 1. August an beziehbar

Brühl 301.

Eine Oberstube ist zu vermieten

Bergstraße 479.

2000 Mark

sind auf sichere Hypothek auszuleihen.

Zu erfahren in der Expedition d. Bl.

Ein schwarzer Regenschirm ist stehen gelassen worden. Abzugeben Waldkirchnerstr. 265 c.

Ein großer schwarzer

Zughund,

1 1/2 Jahre alt, ist veränderungs halber zu verkaufen.

Zu erfahren bei Schlosserstr. Wagner,

Waldkirchen.

Ausgezeichnete Speisekartoffeln

und Gurken zum billigsten Preis.

Witwe Pech.

Zahnarzt

Dr. med. Julius Lobeck,
 prakt. Arzt

für Zahnoperationen und künstlichen Zahnersatz.

Sprechstunden früh 9—12 Uhr, nachmittags 2—6 Uhr, Sonn- und Festtags 9—11 Uhr.

Chemnitz, Zimmerstr. 1, II.,

Ecke der Königstr.

Bruno Arnold,


Zahnkünstler aus Frankenberg, empfiehlt sich zum Einsetzen künstl. Zähne und Gebisse. Plombierungen, Operationen, Zahnreinigen etc. etc.

Jeden Montag zu sprechen von früh 9 Uhr bis abends 6 Uhr Altmarkt No. 70 I, Zschopau.

Weinblüten-Duft

von Carl John & Co., Berlin N und Köln a. Rh. verbreitet beim Zerstäuben in Zimmern ein erfrischendes feines Aroma, und ist ein liebliches Parfüm für das Taschentuch, à Flacon Mk. 1,00 und 1,50. Ed. Stichel.

Das weltberühmte, amtlich geprüfte **Ringhardt-Blöckner'sche Wund- und Heilpflaster** heilt alle Geschwülste, Drüsen, Flechten, Entzündungen, Salbfluß, Krebschäden, Knochenfraß, schlimme Finger, Frostleiden, Brandwunden, Hühneraugen, Hautauschlag, Magenleiden, Gicht, Reiben u. s. w. **schnell und gründlich.**

*) Mit  auf den Schachteln zu beziehen Schutzmarke  à 25 Pf. (mit Gebrauchs-Anweisung) aus der Apotheke des Herrn M. Scharff in Zschopau, ferner aus den Apotheken in Einsiedel, Burkhardsdorf, Wolkenstein, Marienberg, Lengsfeld, Eppendorf, Schellenberg, Chemnitz, Thum, Böblitz u. s. w. Zeugnisse liegen daselbst aus. NB. Bitte genau auf obige Schutzmarke zu achten.

20 Jahre in einer Familie!

Ein Hausmittel, welches eine so lange Zeit stets vorrätig gehalten wird, bedarf keiner weiteren Empfehlung; es muß gut sein. Bei dem ersten Anker-Pain-Expeller ist dies nachweislich der Fall. Ein weiterer Beweis dafür, daß dieses Mittel volles Vertrauen verdient, liegt wol darin, daß viele Kranke, nachdem sie andere pomphast angepriesene Heilmittel versucht, doch wieder zum altbewährten Pain-Expeller greifen. Sie haben sich eben durch Vergleich davon überzeugt, daß dies Hausmittel sowohl bei Gicht, Rheumatismus und Gliederreizen, als auch bei Erkältungen, Kopf-, Zahn- und Rückenschmerzen, Seitenstichen u. am sichersten hilft; meist verschwinden schon nach der ersten Einreibung die Schmerzen. Der billige Preis von 50 Pfg. bezw. 1 Mk. ermöglicht auch Unbemittelten die Anschaffung; man hüte sich jedoch vor schädlichen Nachahmungen und nehme nur Pain-Expeller mit der Marke „Anker“ als echt an. Vorrätig in den meisten Apotheken. — Haupt-Depot: Marien-Apothete in Nürnberg. — Ärztliche Gutachten senden auf Wunsch: F. W. Richter & Cie., Rudolstadt.

Hierdurch lieben Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß Donnerstag mittag 1/1 Uhr meine liebe Gattin, unsere gute Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin,

Amalie Ida Franz,

geborene Rühlner,

im 34. Lebensjahre sanft verschieden ist.

Die Beerdigung erfolgt Sonntag nachmittag 1/3 Uhr vom Trauerhause aus.

Die trauernden Hinterlassenen.

Für die zu unserer silbernen Hochzeit dargebrachten Gratulationen, sowie für die sinnreichen Geschenke sagen wir hierdurch allen unsern aufrichtigsten Dank.

W. Frenzel und Frau.

Zu enorm niedrigen Preisen

kauft man im



großen Ausverkauf



der Firma

Königsfeld & Co.

Chemnitz, am Holzmarkt 10,

wegen Aufgabe der jetzigen Lokalitäten:

1 Posten Kleiderseide,
geeignet für Brautkleider,
jetzt Elle 1,60 Mk., Meter 2,80 Mk.,
früher Meter 4 Mk.

1 Posten reirseidne Damaste
für Brautkleider und Taillen
jetzt Elle 1,60 Mk., Meter 2,80 Mk.,
früher Meter 4 Mk.

1 Posten schwere schwarze Kleiderseide,
jetzt Elle 2 Mk., Meter 3,50 Mk.,
früher Meter 5 Mk.

1 Posten schwarze Cachemire, reine Wolle, sehr preiswert,
doppeltbreit, Meter 80 Pf., 1 Mk., 1,20 Mk., 1,50 Mk., 1,80 Mk., 2 Mk., sonst 1,25 Mk., 1,40 Mk., 1,70 Mk., 2 Mk., 2,25 Mk., 2,60 Mk.

1 Posten schwarze reinwollne Phantasiestoffe, doppeltbreit,
Elle 85 Pf., Meter 1,50 Mk.

1 Posten Lenos,
jetzt Elle 28 Pf., Meter 40 Pf.,
sonst Meter 1, 40 Mk.

1 Posten halbwollne Kleiderstoffe,
doppeltbreit, Elle 40 Pf., Meter 70 Pf.,
sonst Meter 1,25 Mk.

1 Posten reinwollene Kleiderstoffe,
doppeltbreit, Elle 55 Pf., Meter 98 Pf.,
sonst Meter 1,80 Mk.

80 Stück hohelegante Kleiderstoffroben, regulärer Preis 25 bis 28 Mk.,
jetzt für 15 und 18 Mk.

600 Stück der feinsten Regenmäntel,
früher 20 bis 30 Mk., jetzt 8 bis 12 Mk.

200 Stück großartig elegante Dolman-Regenmäntel,
früher 18 bis 24 Mk., jetzt für 12 Mk.

Wintermäntel, Wintervisites, Winterräder, Winterjackets

zu Preisen, wo kaum der Stoff bezahlt wird.

300 St. schwarze Umhänge,
St. 1,50 Mk. bis 20 Mk.,
sonst 10 bis 40 Mk.

100 St. seidene Umhänge,
Stück 10 bis 15 Mk.,
sonst 25 bis 50 Mk.

800 St. Jackets,
in bunt, jetzt Stück 1,50 bis 9 Mk.,
früher 4 bis 20 Mk.

Schwarze reinwollene Promenaden-Mäntel von 6 bis 15 Mk.

Seidenstoffreter, Seidenplüsch, Mtr. 1,25 Mk., in allen Farben.

1 Posten System Jägersche Normalhemden,
reine Wolle,
Stück 2,50 Mk.,
sonst 4 Mk.

1 Posten Gloria-Hemden und Hosen,
ähnlich den Normalhemden,
Stück 2,50 Mk.,
sonst 4,50 Mk.

1 Posten reinleinenen Kragen und Manschetten, Manschetten, Kragen,
Paar 30 bis 40 Pf., Stück 25 Pf.,
ohne Unterschied, darunter sehr feine Façons.

1 Posten Wollwaren, Kopfhawls für 1 Mk., die sonst 3 Mk. kosteten,

1 Posten Tuchunterröcke mit breitem Sammetvolant für 3,50 Mk.

200 Stück Pelzmuffen für 1,50 und 2 Mk. das Stück, sonst 3 und 4 Mk.

1 Posten doppelbreite Damas, Elle 50 Pf., Mtr. 88 Pf.

1 Posten Handtücher, Tischtücher, Servietten, Wischtücher, diverse Leinen, weiße Wäsche, Steckfassen, Negligeejacken, Hemden, Unterröcke unter Preis.

Große Posten Reste aller Art kommen täglich zum Verkauf.

Der Ausverkaufspreis ist auf jedem Stück vermerkt, jedoch streng fest.

Von Anfang Oktober befinden sich unsere neuen Lokalitäten unter dem Namen „Victoria-Bazar“ von Königsfeld & Co.

Königstrasse 16, Ecke Brückenstrasse.

Grösstes Warenhaus am Platze.

Aufnahme sämtlicher Warengattungen.

Trotz des enormen Verkehrs in den letzten Tagen wird jeder Kunde sofort und freundlich bedient.

sb an
st und
sbzug
4 un-
m.
et in
brif-
epot
ch.
orto.
us.
d,
ähne
bera-
Uhr
opau.
Rh.
aern
tein
uch,
el.
gel-
peil-
rüfen,
äden,
rand-
eiden,
lich.
ziehen
s-An-
M.
Apo-
stein,
berg,
nisse
bige
iel
steis
teren
hten
der
ieses
arin,
hohst
zum
aben
dab
mud
igen,
iten-
nden
rgen.
er-
man
und
ker-
eten.
berg.
misch:
en die
1/41
Tuch-
mittag
en.
barga-
reichen
auf-
au.

Vorschuss-Berein zu Zschopau, e. G.

Laut Beschluß der Generalversammlung vom 17. Juli d. J. ist die Dividende für das Geschäftsjahr 1888/89 auf 7 % festgesetzt.

Dieselbe wird denjenigen Mitgliedern, deren Stammeinlage den Höchstbetrag von 600 M. noch nicht erreicht hat, gutgeschrieben, und auf volle Stammanteile in der Zeit vom

22. bis 31. Juli a. c.

ausgezahlt.

Zschopau, den 18. Juli 1889.

Um irrigen Ansichten zu begegnen, diene meiner geehrten Kundschaft zur Nachricht, daß mein Geschäft in unveränderter Weise fortgeführt wird und ich wie bisher bestrebt sein werde, nur die vorzüglichsten Qualitäten zum Verkauf zu bringen.

Ich bitte meine geehrte Kundschaft, mir auch fernerhin das geschenkte langjährige Wohlwollen zu erhalten und zeichne hochachtungsvoll

Aug. Ed. Seyrich,
Mehlhandlung.

Gasthof Oberwaldkirchen.

Mittwoch den 24. Juli

grosses Gartenkonzert mit Ball.

Alles Nähere in nächster Nummer.

S. Seyme.

Große Futter-Auktion.

Sonntag den 21. Juli

nachmittags 2 Uhr

sollen ca. 30 Parzellen aufstehendes Futter gegen Barzahlung versteigert werden. Sammelort: Frenzels Gut.

Krumhermersdorf, den 14. Juli 1889.

Die Besitzer.

Feuerwehrmützen

hält am Lager und empfiehlt billigt

Hermann Graupner,

Alberstraße 35.

Zur bevorstehenden Herbstsaison empfiehlt sich der ergebenst Unterzeichnete mit allen div. Sorten

Düngemitteln

in alter gewohnter reeller Bedienungsweise bei billigsten Preisen und bittet bei Bedarf um gütigen Zuspruch.

Bei Bedarf in Solaröl und amerik. Petroleum, sowie ff. Haushaltseifen empfiehlt sich bei billigen Notierungen

Theodor Heinig, Krumhermersdorf.

Amerik. Stockfisch,

geruchlos, haltbar, in Stücke zerlegt, ohne Haut und Gräten, mit Kochrezept. Marke Johnsen, à Pfd. 60 Pfg., Postliste, Inhalt 8 Pfd., 5 Mk. inkl. Kiste franko.

Fischwaren- u. Kaviarhandlung

C. G. Kühnel,

Dresden, Webergasse 9.

Neue Senfgurken,

sowie neue saure Gurken empfiehlt

Karl Dehne.

Neue Vollheringe,

dieselben mariniert und geräuchert, empfiehlt

Gustav Arnold.

Schöne Vorbeerkränze

von 50 Pfg. an sind stets vorrätig in

Dähnes Gärtnerei.

Birkenbalsamseife

von Bergmann & Co. in Dresden ist durch seine eigenartige Composition die einzige Seife, welche alle Hautunreinigkeiten, Mitesser, Finnen, Röte des Gesichts und der Hände beseitigt und einen blendend weissen Teint erzeugt. Preis à Stück 30 und 50 Pf. bei Georg Vollmer.

Stachelbeeren, Salat, 2 Stk. 3 Pfg., sowie Zwiebeln, Radieschen, Kohlrabi und Möhren verkauft Dähnes Gärtnerei.

Frisches Rindfleisch,

- Schweinefleisch,

- Kalb- und

- Schöpsenfleisch,

sowie rohen und gekochten Schinken und verschiedene Sorten Wurst empfiehlt

Franz Gläser, Fleischermeister.

Schweinskenlen

von jungen Landschweinen kauft zum höchsten Preis

M. Kichelhahn,

Chemnitz.

Heute früh wird ein

Schwein verpfundet,

Fleisch 60 Pfg.

bei Tischlermeister Parzsch.

Frische Sülze,

neue saure Gurken, eingelegte Bohnen

empfehlen

Marie Köhler.

Frische hausgeschlachtene Blut-,

Leber- und Bratwurst,

sowie reines Wurstfett empfiehlt

Eduard Weigelt.

Montag 10 Uhr Wellfleisch,

später frische Wurst. Auch ist von Sonnabend

früh an frische Wurst und Fett zu haben bei

August Linke.

Sonnabend 9 Uhr Wellfleisch,

später frische Wurst.

Marie Köhler.

Neuberss Restauration.

Heute Sonnabend Schlachtfest, 9 Uhr Wellfleisch, später frische Wurst, wozu freundlichst einladet

Karl Neuber.

Zum Feuerwehr-Fest

ff. Bährisch und Lagerbier, sowie feine

Feuerwehr-Würstchen.

Restaurant zur Börse.

Fr. Gruhl.

Bahnhof Wilischthal.

Heute von 5 Uhr an hochfeines Pilsner, wozu ergebenst einladet

R. Th. Pungner.

Gesangverein.

Montag mit Frauen auf dem Feldschlößchen.

D. B.

Das Direktorium.

Feuerwehrtag.

Schlüssitzung sämtlicher Ausschüsse in Königs-
Restauration.

Feuerwehrtag.

Sammeln der Standartenträger Sonntag
mittags 1 Uhr vor Hotel Stadt Wien.

Der Ordnungs-
und Schmückungsausschuß.

F.F. Ordre! Sonnabend den 20.
Juli nachmittags 3 Uhr Sammeln
des ersten Zuges und abends

7 Uhr des zweiten Zuges am
Gerätehaus; der erste Zug $\frac{1}{4}$ Uhr, der zweite
 $\frac{1}{8}$ Uhr Aufstellung am Bahnhof zum

Empfang der ankommenden Hauptleute (I. Garnitur).
Sonntag den 21. Juli früh 7 Uhr Sammeln
des ersten Zuges und vormittags 10 Uhr des

zweiten Zuges am Gerätehaus; der erste Zug
 $\frac{1}{8}$ Uhr und der zweite Zug $\frac{1}{11}$ Uhr Auf-
stellung am Bahnhof zum Einholen der

ankommenden Feuerwehren.
Nachmittags punkt 2 Uhr Sammeln des
ganzen Korps am Gerätehaus (II. Garnitur),
sowie der Rettungsschar und 1., 2. u. 5.

Sektion der Feuerreserven ebenfalls Sam-
meln am Gerätehaus.

Das Kommando.

Turn- Klub.

Heute Sonnabend $\frac{1}{9}$ Uhr Versammlung.
Zweite Vierteljahresrechnung.

Zahlreiches Erscheinen sehr erwünscht.
Der Vorstand.

F. F. Krumhermersdorf.

Sonntag den 21. Juli vormittags
10 Uhr Sammeln und Abmarsch zum Feuer-
wehrtag nach Zschopau.

Das Kommando.

G. Schmidt, Hauptmann.

Gasthof zum goldenen Stern.

Morgen Sonntag von abends 7 Uhr ab Tanz-
musik. Es ladet freundlichst ein

Fiedler.

Bergschlößchen Zschopau.

Morgen Sonntag von abends 7 Uhr ab start-
besetzte Tanzmusik. Es ladet freundlichst ein

Schirmmacher.

Kluges Gasthof Krumhermersdorf.

Morgen Sonntag ladet zur Tanzmusik freund-
lichst ein

Emil Kluge.

Sichhörnchen Zschopenthal.

Sonntag ladet von nachmittags 4 Uhr an zur
Tanzmusik freundlichst ein

L. Uhlig.

Gasthaus Witzschdorf.

Morgen Sonntag ladet zur Tanzmusik
ergebenst ein

A. Zimmermann.

Gasthof Hohndorf.

Morgen Sonntag ladet zur Tanzmusik er-
gebenst ein

J. Gerlach.

Gasthof Gornau.

Morgen Sonntag ladet zur Tanzmusik er-
gebenst ein

Louis Schaarschmidt.

Schlößchen-Borschenhof.

Morgen Sonntag ladet zur Tanzmusik er-
gebenst ein

B. Schierer.

Hierzu eine Beilage.

Dre s
Bankb
angebl
Vertra
einen
in 8
Ein be
einem
liegen
selben
gemach
einem
-
Bir n
der M
ist am
Es wu
Schnei
zum E
wohl
Bürge
nach ei
zu ern
Wahl
die Ge
züglich
sind al
-
planten
Zeit vo
Nat de
worden
schem
in die
vorgef
Neureu
schöne
und all
der St
orte m
Preis
-
That
13jähri
Namen
schuhm
5 Jahr
wiger
sogenan
geschwo
Strome
Schnell
und spr
schwimm
lichen
der eine
Lebensg
-
G. Sey
hof em
Maj. d
Märkte
geben.
ebenbah
-
Mitte d
da seine
eines do
aus Na
volversch
verlehte,
leicht str
sast wer
der ihn
fundener
absichtig
Besinden
fieber ein
- U
Pa n f a
mittag u
darmen
Schüßen
sfort u

Aus Sachsen.

In der Nacht zum Donnerstag hat in Dresden ein junger Mann, der sich für einen Bankbeamten ausgegeben und wahrscheinlich in der angeblichen Absicht einer Eheschließung in das Vertrauen einer Frauensperson eingeschlichen, derselben einen Vermögensbetrag von 4000 Mark, bestehend in 8 Fünfhundertmarkscheinen, diebisch entwendet. Ein bei dem Gelde liegendes Sparkassenbuch mit einem Wertinhalt von 400 Mark hat der Dieb liegen gelassen. Die Nachforschungen nach demselben haben ergeben, daß die über seine Person gemachten Angaben erlogen, die Bestohlene sonach einem abgefeimten Betrüger zum Opfer gefallen ist.

In der die Gemüter der Einwohner von Pirna seit Monaten lebhaft beschäftigenden Frage der Neubesehung der dortigen Bürgermeisterstelle ist am Dienstagabend die Entscheidung gefallen. Es wurde mit 20 gegen 8 Stimmen Stadtrat Schneider aus Crimmitschau zunächst auf 6 Jahre zum Bürgermeister der Stadt Pirna gewählt. Obwohl Stadtrat Schneider am Montag bereits zum Bürgermeister von Jena gewählt wurde, so ist doch nach einer von ihm früher abgegebenen Erklärung zu erwarten, daß er sich für die Annahme der Wahl in Pirna entscheidet, da in letzterer Stadt die Gehaltsverhältnisse und die Bestimmungen bezüglich der Pensionsberechtigung ungleich günstigere sind als in Jena.

Rückichtlich der von der Stadt Leipzig geplanten Eingemeindung der Vororte ist vor einiger Zeit von der königl. Kreishauptmannschaft an den Rat der Stadt Leipzig eine Verordnung erlassen worden, nach welcher nur die Vororte mit städtischem Charakter einbezogen werden sollen; es sind in diesem Sinne von der Kreishauptmannschaft vorgeschlagen worden die Ortschaften Thonberg, Neureudnitz, Volkmarzdorf, Neufellerhausen, Neuschönefeld, Neustadt, Gohlis, Lindenau, Plagwitz und allenfalls auch Eutritzsch. Die übrigen von der Stadt zur Eingemeindung vorgeschlagenen Vororte mit mehr ländlichem Charakter rät die kgl. Kreishauptmannschaft ab, in Leipzig einzubeziehen.

Eine höchst mutige und anerkanntswürdige That kam am 15. d. M. abends seitens eines 13jährigen Schulknaben in Leipzig vor. Derselbe, Namens Ernst Oskar Austerlitz, Sohn eines Polizeischutzmanns, war Zeuge davon, wie ein kleiner 5 Jahre alter Knabe, Sohn einer in der Plagwitzer Straße wohnhaften Witwe, unterhalb der sogenannten heiligen Brücke in die jetzt hoch angeschwollene Elbe fiel und in Gefahr war, vom Strome erfasst und mit fortgetrieben zu werden. Schnell entschlossen entledigte er sich der Kleidung und sprang ins Wasser dem Kinde nach, das er schwimmend auch erreichte und vor dem unvermeidlichen Tode des Ertrinkens rettete, indem er es mit der einen Hand über Wasser haltend unter eigener Lebensgefahr glücklich an das Ufer brachte.

Se. Maj. der Kaiser Wilhelm wird am 6. September in Oshah eintreffen und am Bahnhof empfangen werden. Darnach wird sich Se. Maj. der Kaiser durch die Lutherstraße, über beide Märkte und die Hospitalstraße nach Raundorf begeben. Das Gefolge fährt mit der Sekundärbahn ebendahin und empfängt dort den hohen Gast.

In Waldheim hat am Dienstag ein in Mitte der 20er Jahre stehender Maler aus Leipzig, da seine Bewerbung um die Hand der Tochter eines dortigen Drechslermeisters abgewiesen wurde, aus Rache auf die Mutter des Mädchens 2 Revolvergeschosse abgefeuert, deren einer die Frau schwer verletzte, während der andere Schuß dieselbe nur leicht streifte. Der Verbrecher gab, bevor er erschossen werden konnte, einen Schuß auf sich selbst ab, der ihn sofort tötete. Wie aus bei ihm vorgefundenen Briefen hervorgeht, hatte der Maler beabsichtigt, auch seine Geliebte umzubringen. Das Befinden der verwundeten Frau ist, da sich Wundfieber eingestellt hat, leider ein höchst bedenkliches.

Ueber das bereits gemeldete Verbrechen in Pausa wird weiter mitgeteilt: Am Montag nachmittag wurde das 5jährige Töchterchen des Gendarmen Kantsch vermißt, nachdem es zuletzt auf dem Schützenplatze gesehen worden war. Man hat sofort und die ganze Nacht hindurch die ver-

schiedensten Anstrengungen gemacht, um eine Spur des Kindes zu entdecken. Am Dienstag früh erzählten kleine Kinder, daß das betreffende Mädchen am vorigen Tage nachmittags von einem Strolche aus ihrer Gesellschaft weggelockt und mit nach dem nächsten Walde genommen worden sei. Nun wurde die Feuerwehr aufgeboten, um nach dem Kinde zu suchen. Und bald fanden denn auch einige Mitglieder der Feuerwehr in einem Wäldchen auf Ebersgrüner Flur dicht an der Eisenbahn die entsetzlich verstümmelte kleine Leiche. Dem unglücklichen Kinde ist der ganze Leib aufgeschnitten; die Gedärme waren an einem Baume aufgehängt. Eine entsetzlichere That ist nicht denkbar. Oberstaatsanwalt Dr. Hartmann aus Plauen war eiligst am Thortore erschienen und hat die Verfolgung des mutmaßlichen Mörders schleunigst eingeleitet. Einem Gerücht zufolge soll eine der That dringend verdächtige Person am Dienstag nachmittag in Zeulroda festgenommen worden sein.

Die 2. Klasse der 116. königl. sächsischen Landeslotterie wird am 5. und 6. August gezogen. Erneuerung der Lose muß bis zum 27. Juli geschehen.

Künstlern, Handwerkern, Hand- und Fabrikarbeitern sollen nach § 715 Nr. 4 der Civilprozess-Ordnung die zur persönlichen Ausübung ihres Berufes unentbehrlichen Gegenstände nicht abgepfändet werden. Es ist in Frage gekommen, ob die Pfändung statthaft sei, wenn der Schuldner zur Zeit der Pfändung die Erwerbsthätigkeit nicht ausübt. Das Oberlandesgericht Dresden hat dies in zwei ausführlichen wohlbegründeten Bescheiden vom 4. Juli 1888 und 3. Januar 1889 verneint (Zeitschrift für Gerichtsvollzieher, Jahrgang 1889 Nr. 11, Seite 90, 91): „Der Umstand, daß der Schuldner verarmt und, anscheinend dem Trunke ergeben, auch arbeitsscheu ist, schließt die Möglichkeit, daß sein Handwerk auch selbständig wieder betrieben wird, nicht aus. Gerade daraus, daß er, seiner bedrängten Verhältnisse ungeachtet, das hier fragliche Handwerkszeug bisher nicht veräußert hat, kann geschlossen werden, daß er die Absicht, den Handwerksbetrieb bei gelegenen Umständen wieder zu beginnen, noch nicht aufgegeben hat.“

Am 15. d. M. ist im Bezirk der sächsischen Staatsbahnen die 16,6 km lange Bahnstrecke Stollberg-Zwönitz mit den Zwischenstationen Oberdorf-Deutha und Affalter dem öffentlichen Verkehr übergeben worden.

Gegenwärtig arbeitet die Reichsdruckerei in Berlin, der „R. Z.“ zufolge, an der Herstellung neuer Postwertzeichen, welche am 1. Oktober d. J. zur Ausgabe gelangen sollen. Für die zwei verschiedenen Gattungen von Briefmarken unter und über 10 Pfennig ist nur je eine Zeichnung angefertigt und nach Ausführung geringfügiger, auf die Form des Reichsadlers und der Kaiserkrone bezüglicher Aenderungen dem Schmelze der Stempel zu Grunde gelegt worden. Die technische Ausführung der neuen Postwertzeichen entspricht in der Hauptsache der früheren Herstellungsweise. Nur für das Gummiereu, Trocknen und Zähneln der Postwertzeichen sind neue mechanische Vorrichtungen eingeführt worden, welche sich bis jetzt durchweg gut bewährt haben und als Verbesserungen gegenüber dem bisherigen Verfahren zu erachten sind.

In Nürnberg soll vom 23. bis 25. September der 9. deutsche Seminarlehrtag abgehalten werden. Vorträge etc. sind bis zum 20. August beim Geschäftsführer der Versammlung, Seminar-Direktor Mahraun in Hamburg, anzumelden. Für die Mitgliedskarte sind bis zum 1. September 3 Mark an den kgl. Präparanden-Hauptlehrer Schmidt zu Schwabach bei Nürnberg einzusenden.

Der Polizeidirektor von Kassel hat folgende, von den dortigen Biertrinkern mit großer Freude begrüßte Bekanntmachung erlassen: „Die Veredlung der laut gewordenen Klage, daß in vielen hiesigen Bierwirtschaften die Gäste dadurch benachteiligt werden, daß ihnen beim Bierverkauf das Biergefäß bis zum Füllstrich nicht mit Bier, sondern zu einem großen Teile mit Bierschaum gefüllt wird, hat sich durch die gemachten Feststellungen bestätigt. Es erhält also der Gast zum größten Teil nicht das Bierquantum, welches er bezahlt. Nachdem nun sämtliche Wirte unter Hin-

weis auf § 263 des Strafgesetzbuches verwahrt worden sind, fordere ich das Publikum auf, weitere Benachteiligungen dieser Art der Polizeibehörde oder deren Beamten zur Anzeige zu bringen behufs strafrechtlicher Verfolgung der betreffenden Wirte.“

Tagesgeschichte.

Berlin, 18. Juli. Nach kurzem Aufenthalt in Bodo, das für den Kaiser reich geslaggt hatte und wo zahllose Bote die „Hohenzollern“ umkreisten, ging die Fahrt nach Tromsø beim günstigsten Wetter den Lofoten entlang. Gestern morgen war das Wetter etwas trübe. Das Befinden des Kaisers ist ausgezeichnet. Die Ankunft in Tromsø erfolgte nach 10 Uhr. — Die Fahrt von Hammerfest bis Nordkap wurde heute bei klarem Wetter und bewegter See zurückgelegt, in frühesten Morgenstunden Nordkap umschifft und dann angesichts dessen die Heimreise angetreten. Se. Maj. der Kaiser hat bei bestem Wohlbefinden und heiterster Stimmung den Morgen an Deck verbracht. Temperatur 5 Grad Reaumur.

Ihre Maj. die Kaiserin Augusta wird bis zur ersten Hälfte des nächsten Monats in Koblenz noch verbleiben und hierauf mit den Damen und Herren ihres Gefolges nach Potsdam zurückkehren, um, wie alljährlich, für die nächste Zeit auf Schloß Babelsberg ihren Aufenthalt zu nehmen. Der Gesundheitszustand Ihrer Majestät ist nach den nach Berlin gelangten Nachrichten ganz vortrefflich.

Durch kaiserliche Kabinettsordre, datiert Gardanger Fjord, den 8. Juli, sind aus Anlaß der Erstürmung des befestigten Lagers des Rebellenführers Buschiri bei Bagamoyo in Ostafrika einer Anzahl Leute der Besatzungen der Kreuzerfregatte „Leipzig“, der Kreuzerfregatte „Carola“ und des Kreuzers „Schwalbe“ Auszeichnungen verliehen worden.

Ueber den Entwurf eines Erbschaftgesetzes für das Sozialistengesetz sollen, wie es heißt, während der Ferien des Bundesrates vertrauliche Verhandlungen der Regierungen gepflogen werden, so daß bei dem Wiederzusammentreten des Bundesrates bereits eine Verständigung erzielt sein und die Vorlage frühzeitig an den Reichstag gebracht werden könnte.

Die nunmehr bestimmt für die nächste Reichstagsession angekündigte Novelle zum Krankenversicherungsgesetz sieht, dem Vernehmen nach, hauptsächlich ins Auge, das Verhältnis zwischen der Kranken- und Unfallversicherung möglichst organisch zu gestalten, sodas beide mehr ineinander greifen. Auch das jetzt zu stande gekommene Gesetz der Invaliditäts- und Altersversicherung dürfte auf die Gestaltung der neuen Vorlage eine wesentliche Rückwirkung ausüben.

Die verschiedenen in jüngster Zeit erschienenen populären Darstellungen des Invaliditäts- und Altersversicherungsgesetzes werden jetzt, wie von mehreren Seiten berichtet wird, von vielen Fabrikleitungen an die einzelnen Arbeiter verteilt, damit diese Gelegenheit haben, sich bei Zeiten mit dem schwierigen Inhalt des Gesetzes bekannt zu machen. Dieses Vorgehen ist sehr zu loben und wird hoffentlich noch allgemeinere Nachahmung finden. In den beteiligten Arbeiterkreisen wird schon jetzt viel Verständnis und Empfänglichkeit für das Gesetz angetroffen, die sich noch steigern werden, wenn erst einmal das letztere ins Leben getreten sein wird und seine praktischen Wirkungen vorliegen. Es ist sehr berichtenswert, wie auch die sozialdemokratische Agitation sich mehr und mehr der Angriffe auf dieses Gesetz enthält.

Eine angebliche Bestechungsaffäre macht in Marinekreisen großes Aufsehen. Auf telegraphische Requisition aus Berlin wurde in Kiel ein Schiffsbau-Oberingenieur in einem feineren Restaurant durch zwei Kriminalbeamte verhaftet und am nächsten Morgen mit dem ersten Zuge nach Berlin übergeführt. Die Vorteile, welche derselbe für die Verletzung seiner Amtspflicht von Lieferanten angenommen haben soll, werden als sehr bedeutend bezeichnet.

Am 12. Juli vormittags 9 Uhr stiegen in Schöneberg bei Berlin der Leutnant Gurttit und zwei Soldaten der Luftschifferabteilung in einem

